

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere**

**Delkeskamp, Friedrich Wilhelm**

**Frankfurt a. M., 1844**

Düsseldorf

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

Schloß wurde unter der Regierung des Kurfürsten Karl Theodor, von 1756 — 60, erbaut, und war zum Wittwenh. für die Kurfürstin. Es wurde später zu Zeiten von mehreren Fürsten bewohnt, z. B. vom Herzog Wilhelm von Baiern, Joachim Murat, als Großherzog von Berg, in neuester Zeit vom Prinzen Friedrich von Preußen. Bei Gelegenheit des großen Feldlagers bei Grimmlinghausen im Sommer 1842 war hier kurze Zeit das Hoflager Ihrer königl. Majestäten von Preußen. Rheinwärts rechts an Jüter und Himmelgeist (schönes Dorf), links an Stürzelberg und Uebelheim vorüber gelangt man nach

**Grimmlinghausen** (L. U.), einem schönen Dorfe, welches durch das 1842 hier stattgehabte Feldlager berühmt wurde. Landungsbrücken für die Dampfschiffe und eine fliegende Brücke über den Strom führt über Bolmerdwerth und Biff nach Düsseldorf. Unterhalb Grimmlinghausen ist die Mündung des Erst-Flüßchens, und nahe dabei der Anfang des großen Noord-Canals, welcher die Maas mit dem Rhein verbinden sollte (von Napoleon angelegt), aber nicht vollendet wurde. Eine Stunde weiter ist **Neuß**, eine der ältesten Städte Deutschlands, ursprünglich ein Römerkastell und festes Lager, *Novesium* oder *Nova Castra* genannt, jetzt eine zum Reg.-Bezirk Düsseldorf gehörige Kreisstadt mit 8000 Einw.,  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Rhein entfernt. Merkmal: das gegen Köln gelegene Thor, noch jetzt *Drususathor* genannt, mit mehreren Thürmen\*), aber vor allen die herrliche *Quirinus-Stiftskirche* \*), deren Grundstein 1208 gelegt wurde, und welche jetzt die nöthigen Reparaturen erhält. Schon seit 1254 Mitglied der Hanse, hatte die Stadt blühenden Handel, erlitt aber durch Krieg und Belagerungen viel Unglück. 1473 und 1474 fand die merkwürdigste Belagerung statt, wovon durch den Erzbischof Ruprecht von Köln, dann durch Karl den Kühnen, Herzog von Burgund, welche 48 Wochen dauerte und bei welcher die tapfern Bürger 56 Stürme handhaft abschlugen. Im 30-jährigen Kriege litt die Stadt sehr durch die Spanier

\*) Gute Kirche.

unter Alex. Farnese. Neuß hat lebhaften Handel mit Getreide, Holz, Steinkohlen, Eysen, Mühlsteinen und Dachziegel; Fabriken, Bierbrauereien u. s. w. Die *Neue-Erst*, ein Theil des Erst-Flüßchens, umfließt die Stadt. Von hier führt eine Straße an den Rhein, über denselben eine fliegende Brücke an's rechte Ufer, dann über Hamm, ein schönes Dorf, nach

### Düsseldorf,

einer der schönsten Städte am Rhein, ehem. Hauptstadt des Herzogthums Berg, jetzt Sitz der Regierung (des gleichnamigen Bezirks), eines Oberlandgerichts und des Landtags der Rheinprovinz; 22,600, mit den Vorstädten 27,000 Einw. Düsseldorf besteht aus drei Stadttheilen: der Altstadt, welche von dem Düffel-Flüßchen, (welches der Stadt den Namen gab) bespült wird, der Karlstadt, von Karl Theodor erbaut, und der Neustadt, die vor dem Berger Thore liegt, von der übrigen Stadt etwas entfernt, und als Vorstadt zu betrachten ist. Sie ist von Kurfürst Joh. Wilhelm erbaut und enthält schöne Gebäude. Die früheren Festungswerke wurden abgetragen, und dadurch besonders die Karlstadt vergrößert und verschönert. Zuerst war Düsseldorf ein Fischerdorf, dessen Bewohner sich bald durch entferntere Schiffahrts-Verbindungen und Handel bereicherten; 1288, nach der Schlacht bei Worringen, erhob Graf Adolph von Berg den Ort zur Stadt, umgab sie mit Mauern und Gräben und verlieh ihr mehrere Privilegien, die 1385 von Herzog Wilhelm II. bestätigt wurden. Die Herzöge hielten sich oft hier auf; im 15. Jahrhundert wurde die Stadt zur Residenz erhoben und nahm an Glanz und Reichthum immer mehr zu. Herzog Philipp Wilhelm wurde 1685 auch Kurfürst von der Pfalz und übertrug seinem Sohne, Joh. Wilhelm, die Statthalterschaft über Jülich und Berg, welcher nach des Vaters Tode, 1690, die Kurwürde erbt. Dieser Kurfürst Joh. Wilhelm, erglüht von Eifer für Kunst und Wissenschaft, gründete die *Düsseldorfer Maler-Academie*, belohnte mit

königlicher Freigelehrter Künstler und Gelehrte, und legte die herrliche Gemälde-Gallerie an, welche Meisterwerke aller Schulen enthielt, die vor der völligen Besitznahme des Landes durch die Franzosen, 1806 von den Baiern nach München abgeführt wurden und noch jetzt einen werthvollen Theil der Gallerien von München und Schleißheim ausmachen. Hierdurch löste sich auch die Malerschule auf, die 1822 unter dem Namen »Rheinisch-Westfälische Maler-Academie« von Friedr. Wilh. III., König von Preußen, aufs neue gegründet wurde. Es hat sich dieselbe zu einer schönen Blüthe erhoben; ihr erster Director war Cornelius, seit dessen Berufung nach München ist es W. Schadow. Von Fabriken befinden sich hier: Tuch- und Siamois-, 2 Wagen-, Leder-, Tabaks-, Zucker-, Senf-, Spiegel- und Liqueur-Fabriken, Seiden- und Baumwollen-Spinnereien, Kattundruckerei, Eisengießerei, Kunstmöbelfabr. Außerdem hat die Stadt noch viele wohlthätige und gemeinnützige Anstalten und Vereine. 1794 wurde durch das Bombardement der Franzosen das Kurfürstl. Schloß und ein Theil der Stadt theilweise in Asche gelegt. 1806 wurde das bis dahin von den Franzosen occupirte Herzogthum an Frankreich abgetreten, und die Stadt wurde die Residenz J. Kurats, Herzogs von Berg. 1813 wurde dieselbe von Preußen und Russen besetzt und 1815 mit Preußen verbunden. Seit 1821 ist Düsseldorf die Residenz des Prinzen Friedrich von Preußen.

Merkwürdigkeiten: Die Kunst-Academie mit einer Sammlung von Gemälden, die theils durch die Gallerie vom Schloß Bensberg, theils durch neuere Erwerbungen gebildet wurde; ferner besitzt dieselbe über 14,000 Original-Zeichnungen der berühmtesten Meister, 24,000 Kupferstiche, auch eine Antikensammlung. Eine besondere Abtheilung bildet das architektonische Institut, die polyt. Anstalt und eine Schule für Bauhandwerker. In einem Flügel des Schloßes, dessen erhaltenen Theil die Academie einnimmt, ist die Landes-Bibliothek von 40,000 Bänden, mit seltenen Werken und Manuscripten. Die Collegiat- und Haupt-Pfarrkirche mit den Grabmälern der

alten Herzoge von Jülich und Berg, unter welchen sich das marmorne Mausoleum des Herzogs Johann auszeichnet, die Jesuitenkirche, mit Verzierungen reich überladen. Die bronzene Reiter-Statue des kunstliebenden Kurfürsten Johann Wilhelm, welchem Düsseldorf sein Emporkommen verdankt, von Crevello gegossen, steht auf dem Markte, auf welchem sich auch das Rathhaus und das Schauspielhaus befindet; \*) die zweite marmorne Statue desselben Kurfürsten, gleichfalls von Crevello, in der Mitte des Schloßhofes, (von dem größten Theile des Schloßes sind nur noch Ruinen vorhanden); die Sternwarte im ehem. Jesuiten-Collegium und die schöne Sammlung physik. Instrumente.

Die Karlsstadt besteht aus mehreren Quadraten, hat gerade, breite Straßen und schöne Plätze. Der Hofgarten bietet herrliche Spaziergänge in Menge, indem er schöne Baumgruppen, Weiher u. dgl. enthält. Etwa 8 Minuten von der Stadt entfernt ist der Jägerhof, die Residenz des Prinzen Friedrich von Preußen, der Freihafen, Vergnügungsorte, der Becker'sche Garten, Pempelfort, Ham etc.

Seit 1838 besteht auch hier eine Damenschiffahrt-Gesellschaft für den Nieder- und Mittel-Rhein (Düsseldorfer Gesellschaft), deren schöne Schiffe jetzt regelmäßig zwischen Mannheim und Rotterdam fahren, wie die vielen schönen Schiffe der älteren Ediner Gesellschaft zwischen Straßburg und Besele. Eine Schiffbrücke führt über den Rhein. Gasthöfe: Zweibrüder Hof; Drei Reichskronen; Breitenbacher Hof; Edinischer Hof; Römischer Kaiser; Rainzer Hof etc.

#### Erläuterungen zum Plan von Düsseldorf.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1. Der Marktplatz mit dem ehernen Standbilde des Kurfürsten Joh. Wilhelm. Rathh. u. Theater. | 2. Die Kunst-Bl., von, die Münz.                | Jesuitent., von. Regierungsgeb., gegenüber Wohnung des Regierungs-Präsidenten. |
| 3. Der Burgplatz mit der Hauptkirche.  | 4. Lambertskirche (Hauptkirche) mit Grabmälern. | 6. Hof- über St. Katharinen, ehem.   |
| 5. Hof- über St. Katharinen, ehem.   | 6. Friedrichsplatz.                             | 7. Hauptplatz.   |

\*) Siehe Kunstblätter.